

2 THEMEN DES TAGES

Liebe Abendzeitung,



Wie immer ist am Donnerstag der zweiten Woche nach Pfingsten

Fronleichnam. Martin Luther hatte Fronleichnam noch „von allen Festen das unnütze“ genannt. Einspruch, Herr Reformator! Ich sage das, obwohl ich zu der kleinen Zahl altbairischer Lutheraner gehöre (wie Uschi Glas, Gerhard Polt oder Karl Valentin). Ein sichtbares Bekenntnis ist keine bloße „Äußerlichkeit“: die Gemeinde auf dem Weg durch die Stadt. Musik, Fahnen, Kerzen, Blumenschmuck und grüne Sträucher. Zum Gedächtnis für das Erlösungswerk Christi und sein Opfer.

Diesmal auch eine gute Gelegenheit zur überkonfessionellen Solidarität mit den Schulschwestern in Baden-Württemberg, denen ein Gericht das Unterrichten im Ordenskleid verbieten will.

Genauso gut könnte man den Münchnern den Mönch im amtlichen Stadtwappen verbieten. Wir wollen unsere Englischen Fräulein behalten und die Kreuze auf unseren Bergen auch. Insofern sind wir katholisch und evangelisch zugleich. Als in München am Fronleichnamstag der Deutsche Evangelische Kirchentag stattfand, gab es zwei Prozessionen, die sich dann in der Fußgängerzone vor dem Marienplatz zu einer gemeinsamen Messe vereinten. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Bildhafter kann man es nicht ausdrücken.

Peter Gauweiler sitzt für die CSU im Deutschen Bundestag. Jeden Montag schreibt er einen Brief an die AZ.